BERICHTSHEFT DPSG BEZIRK NN 2021

Wo wir sind ist NIEDERRHEIN.

Die Bezirksleitung

Juliane „Jule“ Krysmalski (Vorsitzende)
Ludwig-Erhard-Straße 9
47608 Geldern
0 15 75 - 7 76 59 99
juliane.krysmalski@dpsg-bezirk-nn.de

Benedikt „Benne“ Gesing (Vorsitzender)
Goethestraße 21
46514 Schermbeck
0 15 77 - 2 68 48 49
benedikt.gesing@dpsg-bezirk-nn.de

Henning Bayer (Kurat)
Melanchthonstraße 10
45147 Essen
0 15 12 - 9 11 74 24
henning.bayer@dpsg-bezirk-nn.de
vorstand@dpsg-bezirk-nn.de

Nadja Hasselmann (Referentin)
Osningstraße 16
44149 Dortmund
0 15 78 - 9 37 69 44
nadja.hasselmann@dpsg-bezirk-nn.de
woelflinge@dpsg-bezirk-nn.de

Gina Heimsoth (Referentin)
Weberstraße 44
47533 Kleve
01 73 - 8 34 19 48
gina.heimsoth@dpsg-bezirk-nn.de

Thomas Görtz (Referent)
Burgstraße 8
47665 Sonsbeck
0 15 77 - 7 71 12 84
thomas.goertz@dpsg-bezirk-nn.de
jungpfadfinder@dpsg-bezirk-nn.de

Marco Seegers (Referent)
Tinnagel 5
47608 Geldern
01 72 - 9 20 40 20
marco.seegers@dpsg-bezirk-nn.de
pfadfinder@dpsg-bezirk-nn.de

Merrit Bayer (Referentin)
Limbecker Platz 12
45127 Essen
0 15 78 - 4 69 37 11
merrit.bayer@dpsg-bezirk-nn.de

Klaus Degen (Referent)
Hermann-Basten-Straße 35
47551 Bedburg-Hau
01 71 - 2 66 07 20
klaus.degen@dpsg-bezirk-nn.de
rover@dpsg-bezirk-nn.de

Stefanie „Steffi“ Flöhr (Referentin)
Stauffenbergstraße 18
47608 Geldern
0 15 73 - 0 65 35 31
stefanie.floehr@dpsg-bezirk-nn.de
ausbildung@dpsg-bezirk-nn.de

Katja Boßmann (Referentin)
Leuthweg 16
47546 Kalkar
01 60 - 96 47 31 41
katja.bossmann@dpsg-bezirk-nn.de
oekologie@dpsg-bezirk-nn.de

Martin Deckers (Referent)
Unterstraße 4
47661 Issum
01 63 - 1 69 93 31
martin.deckers@dpsg-bezirk-nn.de
preklam@dpsg-bezirk-nn.de

Der Inhalt

Die Bezirksleitung 2
Jahresbericht Wölflinge 4
Jahresbericht Jungpfadfinder 5
Jahresbericht Pfadfinder 6
Jahresbericht Rover 7
Jahresbericht Ökologie 8
Jahresbericht Ausbildung 9
Jahresbericht PReklaM 10
Jahresbericht AG Friedenslicht 11
Jahresbericht Bezirksvorstand 12
Jahresbericht Georgswerk e.V. 14

Jahresbericht Wölflinge

So ist der Stand:
Der Wö-AK besteht aktuell aus neun Mitglidern. Diese haben sich im letzten Jahr regelmäßig getroffen und Ideen für tolle Aktionen für unsere Wös im Bezirk gesammelt und die dezentrale Tonnentaucher-Aktion weiter vorangebracht. Vieles fand digital statt, aber auch dies hat super funktioniert.

Seit der letzten BV können wir Caro und Meike in unserem AK begrüßen: „Wir freuen uns, dass ihr dabei seid!" Außerdem wurde Henning zum Kuraten unseres Bezirks gewählt. Aufgrund dessen ist er nicht mehr Referent der orangenen Stufe, unterstützt den AK aber weiterhin mit seinen Ideen und Inspirationen. Bis jetzt sind wir immer noch auf der Suche nach einer neuen Referentin bzw. einem neuen Referenten.

Das haben wir gemacht:
Auch nach der letzten BV war und ist Corona weiterhin ein Thema, welches unsere Arbeit im AK beeinflusst. Wir haben versucht die Dinge neu zu denken, um trotz Pandemie vielen Wölflingen pfadfinderische Momente zu ermöglichen. Das oberste Ziel war dabei immer, die Tonnentaucher-Aktion irgendwie stattfinden zu lassen. So konnte am 28. August ein gemeinsamer dezentraler Aktionstag mit allen Wölflingen am Niederrhein durchgeführt werden. Jeder Stamm hat auf seinem Gelände die vom Wö-AK vorbereiteten Stationen ausprobiert. Insgesamt waren 345 Teilnehmer*innen dabei. Danke an alle Stämme, dass ihr auch diese Art von Veranstaltungen angenommen habt und mit uns neue Konzepte ausprobiert habt.

So bewerten wir das:
Auch wenn das letzte Jahr wieder anders verlief als gehofft und geplant, sind wir sehr zufrieden mit dem orangefarbenen Jahr in unserem Bezirk. Wir hoffen, dass der AK noch weiter zusammenwächst und wir dadurch noch mehr Power haben coole Aktionen zu planen.

So soll es weitergehen:
Tja, wie soll es weitergehen? Erstmal hoffen wir, dass wir schnell eine neue Referentin bzw. einen neuen Referenten finden. Was genau nächstes Jahr für die Wö-Stufe geplant ist, steht aktuell noch nicht fest. Wir wollen erstmal die Situation abwarten, damit wir sicher gehen können, dass das Geplante auch umsetzbar ist. Eins ist jedoch klar, irgendwann wird es wieder Wölflings-Aktionen am Niederrhein geben, die gemeinsam an einem Ort durchgeführt werden können. Die Frage ist nur wann… Bis dahin heißt es durchhalten und vor allem die Motivation aufrecht zu erhalten.

Für den Wö-AK,
Nadja Hasselmann

Jahresbericht Jungpfadfinder

So ist der Stand:
Der Juffi AK besteht aktuell aus acht hoch motivierten coolen Mitgliedern und ist jederzeit an Gastmitgliedern interessiert. Eins unserer langjährigen Mitglieder, Thomas Hitzfeld-Evers (Weeze-Kervenheim), haben wir in diesem Jahr in den wohlverdienten Juffi-AK-Ruhestand verabschiedet. Ebenso gab es einen Wechsel unter den Referentinnen. So tritt Gina Heimsoth (Materborn) in die großen Fußstapfen von Verena „Harry" Reisdorf (Weeze-Kervenheim), die dennoch dem AK treu erhalten bleibt.

Das haben wir gemacht:
Wie ihr alle wisst, mussten wir ein paar Einschränkungen akzeptieren. Anstelle unserer geplanten „Asterix bei den Nibelungen"-Aktion haben wir kurzfristig mit der genialen digitalen „SchNNitzeljagd? Datt is mir doch Wuast!" improvisiert.

So bewerten wir das:
Trotz der Umstände ist es gelungen, virtuelle sowie Treffen in Präsenz abzuhalten und der AK hat echt viel Energie aufgebracht sich spontan auf die jeweilige Gegebenheit einzustellen und etwas zu planen, das zu der jeweiligen Inzidenz passte. Einfach ein Superduper guter AK!!!

So soll es weitergehen:
Getreu dem Motto „Es kann nur noch besser werden!" halten wir an unserer Aktion „Asterix bei den Nibelungen" fest und freuen uns 2022 wieder richtig Gas geben zu können. Je nach Viruslage steht in diesem Jahr vom 09. bis 10. Oktober noch ein Juffi-Leiter*innen-Austauschtreff in Schermbeck an. Also den Termin schonmal im Kalender eintragen!

Der Chaos Trupp kann es kaum erwarten wieder mit euch Live-Aktionen zu fahren!

Für den Juffi-AK,
Gina Heimsoth & Thomas Görtz

Jahresbericht Pfadfinder

So ist der Stand:
Wir sind weiterhin noch elf Mitglieder im AK. Bedingt durch die zahlreichen Corona-Lockerungen in diesem Jahr, konnten viele angedachte Termine für AK-Treffen nicht durchgeführt werden. Die Teilnahme war immer sehr gering, da die Mitglieder nach anderthalb Jahren Kontaktbeschränkungen auch endlich wieder was im Privaten unternehmen wollten. Dieses Verlangen konnten wir gut verstehen.

Das haben wir gemacht:
Wir haben uns Anfang des Jahres dazu entschieden eine Tagesaktion im September durchzuführen, verbunden mit der Hoffnung, dass sich dies ohne Probleme gestaltet. Leider waren wir aber dieses Jahr schlecht organisiert und durch terminliche Hindernisse und mangelnde Teilnahme an den AK-Treffen kamen wir zum Entschluss die Aktion abzusagen.

So bewerten wir das:
Dieses Jahr haben wir als AK alles zu sehr schleifen lassen – klar ist das noch etwas Corona geschuldet, aber nicht alles. Wir haben uns als Referenten zu wenig um die AK-Treffen gekümmert. Dies war kein grandioses Pfadi-Jahr!

So soll es weitergehen:
Wir wollen uns nach dem Sommerloch mit jedem AK-Mitglied darüber unterhalten wie die Stimmung ist und ob noch ausreichend Zeit und Motivation vorhanden ist im AK aktiv Lager bzw. Aktionen zu planen und mit durchzuführen.
Außerdem wollen wir regelmäßige AK-Treffen einführen, damit wir einen festen Termin haben um Aktionen zu planen und auch durchzuführen.

Was wir nächsten Jahr machen werden steht noch nicht fest. Dazu wollen wir dann das erste richtige AK-Treffen nutzen. Wir wollen auf jeden Fall etwas machen – allein schon um die Inaktivität aus diesem Jahr wieder gut zu machen.

Für den Pfadi-AK,
Raphael „Raphi“ Kempkens & Marco Seegers

Jahresbericht Rover

So ist der Stand:
Der Rover AK besteht wieder aus sieben Personen: Tobias Gottwald, Luca Jester, Björn Luschnat, Moritz Richter, Nele Thielmann, Merrit Bayer (Referentin) und Klaus Degen (Referent).

Die beiden Schnuppermitglieder haben sich wieder aus dem AK zurückgezogen. Zum einen, weil sie beide gerne bei Rover-Veranstaltungen noch als Teilnehmerinnen dabei sein möchten und zweitens, weil sie die Absage von Veranstaltungen nach der vielen Planungs- und Vorbereitungsarbeit demotiviert hat.

Das haben wir gemacht:
Nach der letzten „Live-BV“ im Kastell in Sonsbeck haben wir uns monatlich virtuell getroffen um folgendes zu erledigen:

Als Ersatz für die coronabedingte Absage der Roverparty haben wir am gleichen Wochenende die Aktion „Grübeln & Dübeln“ als virtuelles Kneipenquiz mit drei Gruppen durchgeführt. Eine Neuauflage wird für den kommenden Herbst angedacht.

Die Aktion „Topf hoch, Pflanz mich“ haben wir im Februar auf den Weg gebracht. Die ersten Ergebnisse werden laufend per Foto zurückgemeldet. Es wurden an 48 Personen für insgesamt knapp 80 Gärtner*innen Paprika- und Chillisamen verschickt.

Wir haben als AK am Bezirkstreffen im April 2021 teilgenommen, Deligierte für die BV gewählt und uns in kleiner Runde über Rover- und andere Dinge ausgetauscht.

Die Roverparty 2020 und 2021, das Winterlager 2021 und 2022 und die Paddeltour 2021 mussten wir leider absagen.

So bewerten wir das:
Coronabedingt mussten wir erneut einige geplante und teilweise schon vorbereitete Aktionen absagen, einige wurden ersetzt (z.B. Roverparty durch „Grübeln & Dübeln“). Letztere war die erste „Online-Aktion“ des AK, leider mäßig besucht, hat aber den teilnehmeden Rover*innen und dem AK sehr viel Spaß gemacht. Das abgesagte Winterlager wird verschoben auf 2023 und wird weiter geplant. Zu der Aktion „Topf hoch, Pflanz mich“ haben wir relativ wenig Feedback und können es daher nur teilweise bewerten; wahrscheinlich wäre mit mehr Begleitung unsererseits mehr Feedback und damit Bewertungsmöglichkeiten entstanden. Durch die Teilnahme von ca. 80 Rover*innen und deren Begleiter*innen und dem AK ist jedoch ein guter Anklang und damit ein voller Erfolg festzustellen.

So soll es weitergehen:
Wir wollen und werden uns regelmäßig (monatlich) treffen; teilweise persönlich, aber mehrheitlich virtuell, da wir doch recht weit verstreut sind. Die für

2021 abgesagte Roverparty soll durch eine recht spontane und spartanische (Feuer, Getränke und evtl. eine Jurte) Feuerrunde ersetzt werden, die Plaungen dafür laufen an. Und das nächste Winterlager ist für 2023 angedacht und schon angeplant!

Für den Rover-AK,
Merrit Bayer & Klaus Degen

Jahresbericht Ökologie

So ist der Stand:
Vor einem Jahr gab es bei der Bezirksversammlung im Bereich Ökologie gleich zwei weichenstellende Neuerungen für NN. Zum einen wurde ich zur Ökologie-Referentin berufen und zum Anderen wurde der Antrag „Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement" der Bezirksebene gestellt und von den Delegierten angenommen. Auch schon lange im Vorfeld zeigte sich der Bezirk sehr ressourcenschonend und nachhaltig – jetzt wurde diese Linie mit dem Antrag und einer Referentin, die sich dem Thema widmet, bekräftigt.

Das haben wir gemacht:
Von Corona weiterhin etwas ausgebremst, machten wir doch das Beste aus den nun bevorstehenden Monaten. Als Impuls in der Adventszeit gab es über die Internetseite den Vorschlag eines nachhaltigen Adventskalenders.

Um im Austausch mit den Stämmen zu sein und zu vernetzen, was eine meiner Vorsätze für mein Amt war, initiierte ich mehrere digitale Vernetzungstreffen. Seit November bin ich auch im DV als Referentin für Ökologie tätig. Ich durfte der Bundesfachkonferenz Ökologie digital beiwohnen und erhielt so auch für unseren Bezirk Informationen und Anregungen.

Das erste Vernetzungstreffen im Bezirk hielten wir zum Thema Fairtrade-Scouts ab. Dazu hatte ich Matze als Diözesan-Referent für Internationale Gerechtigkeit eingeladen. Wir fingen ziemlich schnell Feuer und die Erkenntnis war da, dass wir ohnehin schon viele der Kriterien für Fairtrade erfüllen. Mittlerweile hat sich ein kleiner Arbeitskreis gebildet, der unseren Bezirk in Richtung Zertifizierung Fairtrade führen möchte. Wir halten euch zu den Aktionen auf dem Laufenden.

Das zweite digitale Vernetzungstreffen behandelte das nachhaltige Veranstaltungsmanagement. Es war ein spannender Austausch über viele Möglichkeiten in Sommerlager und anderen Stammesveranstaltungen grüner zu werden und den Teilnehmenden Nachhaltigkeit näher zu bringen.

Als kleines Lebenszeichen postete ich zwischendurch eine coronakonforme Klimademo und einen Beitrag zur Aktion #restoreourearth2021.

So soll es weitergehen:
Momenten bin ich an den Planungen eines Umweltfestivals am Niederrhein beteiligt: Als Mitglied des Planungsteams, bestehend aus Haupt- und Ehrenamtlichen der Kirchen und Verbänden (FFF, ev. und kath. Kirche), organisiere ich einen bunten Tag auf der Wasserburg Rindern, das Umweltfestival „Stand up for Nature", welches am 21. Mai 2022 stattfinden wird, mit. Freut euch auf Musik, buntes Bühnenprogramm, Infomeile, Workshops, einige Jurten und Podiumsdiskussionen.

Weitere Vernetzungstreffen und das Aufbauen eines kleinen Arbeitskreises Ökologie für den Bezirk NN stehen noch auf meiner Bucket List. Hoffentlich bald auch persönliche Treffen und näherer Austausch mit den Stämmen zum Thema Ökologie/Nachhaltigkeit.

Die Umsetzung des Umweltfestivals ist ein weiterer Höhepunkt. Kleine Posts zum Thema Ökologie sollen nicht fehlen und Aktionen rund um unser Vorhaben Fairtrade-Scouts-Bezirk NN. Packen wirs an!

Für den AK Ökologie,
Katja Boßmann

Jahresbericht Ausbildung

Zum Redaktionsschluss lag leider kein Bericht des Arbeitskreises Ausbildung vor. Mündliche Erläuterungen erfolgen auf der Bezirksversammlung.

Jahresbericht PReklaM

So ist der Stand:
Nach wie vor ist Martin Deckers Referent des Arbeitskreises Presse, Reklame & Medien. Weitere Mitglieder sind Volker „Olka“ Stenmans (Weeze-Kervenheim), Carolin „Caro“ Deselaers (Geldern) sowie Katharina „Kattthi“ Krawiec (Schermbeck).

Das haben wir gemacht:
Die Kernaufgabe der AK-Arbeit liegt darin, die Aktivitäten, Vorhaben und Projekte des Bezirks und seiner Gremien inhaltlich und grafisch ansprechend aufzubereiten, zu verbreiten und zu bewerben. Dazu nutzt er alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel der modernen und klassischen Medienarbeit. Zusätzlich gilt dies auch für Besonderheiten in den Stämmen oder für Aufrufe und Stellungnahmen, die unsere Werte als Pfadfinder*innen (z.B. zur Schöpfungsbewahrung, für tätige Nächstenliebe, Demokratie und Vielfalt) transportieren.

Schwerpunkte bildeten im Berichtszeitraum die Spendenaktionen für Geflüchtete in Griechenland, die Aktion Friedenslicht aus Betlehem, die Solidaritätsaktion für die Hochwassergebiete sowie die Vorbereitung auf eine Aktion, die wir euch auf der Bezirksversammlung vorstellen möchten. Auch wurde in diesem Jahr noch einmal ein besonderes Augenmerk auf politische Interessenvertretung gelegt. Hier ging es vor allem um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf junge Menschen, die Zukunft von Jugend(verbands)arbeit und die Zusammenarbeit mit (Kommunal)Politik und Kirche sowie um Vernetzung und repräsentative Themen.

So bewerten wir das:
Das Feld, das PReklaM beackert, ist ein sehr großes und macht eine kontinuierliche Arbeit unerlässlich. Auch deswegen ist eine Aufteilung unserer Aufgaben auf mehrere Köpfe oft schwer umsetzbar. Zusätzlich sind Zeitressourcen der einzelnen geografisch vertreuten Mitglieder oft knapp. Eine Kommunikation innerhalb des AKs hat im letzten Jahr nur bzgl. der Planungen des dann ausgefallenen Werkstatttreffens stattgefunden und ist danach leider wieder eingeschlafen. Neben der Schwierigkeiten durch Corona ist Martin beruflich stark eingespannt, so dass Projekte nicht immer den Einsatz bekommen, den sie verdient hätten, weil es an Zeit und Energie fehlt.

So soll es weitergehen:
Ein wichtiges Ziel ist es aus dem Arbeitskreis ein Gremium zu formen, in dem Aufgaben gut verteilt werden können und das verschiedene Kompetenzen noch stärker bündelt. Hierfür freuen wir uns über weitere Interessierte aus dem weiten Feld der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Fotograf*innen, Grafiker*innen oder Texteschreiber*innen, die dann Aufgaben, die Martin momentan teilweise alleine ausführt, übernehmen können. Meldet euch bei Interesse.

Für den AK PReklaM,
Martin Deckers

Jahresbericht AG Friedenslicht

So ist der Stand:
Die „AG Friedenslicht am Niederrhein“ besteht aus Vertreter*innen der Bezirke Niederrhein-Süd und Niederrhein-Nord und der PSG aus Xanten und erfährt dabei tatkräftige Unterstützung vom Team des Regionalbüro West. Neu hinzugekommen ist Julia Koch aus dem Regionalbüro.

Das haben wir gemacht:
Unter besonderen Bedingungen standen die Planungen für das Friedenslicht 2020. Nach einigem Abwägen hat sich die Arbeitsgruppe dazu entschieden keine Aussendungsfeier im Xantener Dom zu veranstalten, sondern andere, coronakonforme Wege zu beschreiten. Dafür wählten wir die Form verschiedener Friedenslicht-Routen, über die wir das Licht ab dem 3. Advent direkt zu einigen Stämmen und Gemeinden brachten. Zusätzlich schufen wir vier zentrale Abholorte in den Kreisen Wesel und Kleve, von wo sich Interessierte das Licht in ihre Ortschaften und nach Hause holen konnten. Über 70 uns gemeldete Stationen entstanden dadurch am Niederrhein.

Weiterhin haben wir dazu eingeladen sich an einer Spendenaktion für Geflüchte auf den griechischen Inseln zu beteiligen. Hierbei kamen 3.984,26 € zusammen, die wir an Caritas international weitergeben konnten. Danke an alle Mitwirkenden!

So bewerten wir das:
Durch den sehr guten und wohlwollenden Zuspruch und das große Interesse konnten wir trotz verändertem Konzept den hohen Stellenwert der Aktion Friedenslicht am Niederrhein sehen. Den Stämmen, der Öffentlichkeit und Vertreter*innen der Kirche ist das Licht ein wichtiges Anliegen. In Kevelaer zündete Ministerpräsident Laschet die letzte Pilgerkerze des Jahres an „unserem“ Friedenslicht an.

Die von uns gewählte Form war ein angemessener Umgang mit der besonderen Situation. Sie hat gut funktioniert und ein gutes Echo erhalten, war allerdings auch sehr zeitintensiv.

So soll es weitergehen:
Für dieses Jahr planen wir erst einmal zweigleisig. Falls es das Pandemiegeschehen zulässt, kehren wir wieder für eine zentrale Aussendungsfeier in den Xantener Dom zurück, falls nicht, greift das Konzept aus 2020 nochmal.

Wir hoffen, dass sich im Falle einer zentralen Aussendung eine Gruppe findet, die sich dazu bereit erklärt den Gottesdienst zu gestalten. Fühlt euch bereits jetzt dafür angesprochen. Für Hilfe stehen wir gerne bereit.

Für die AG Friedenslicht,
Martin Deckers

Jahresbericht Bezirksvorstand

So ist der Stand:
Ein neues Vorstandsteam hat sich in der letzten Bezirksversammlung gefunden. Nach dem Christoph und Julian beide ihre Ämter niedergelegt haben – noch einmal ein herzlichstes DANKE für die Arbeit – wurden Jule als Bezirksvorsitzende und Henning als Bezirkskurat gewählt. Außerdem konnten wir Marco zum Pfadi-Referenten, Klaus zum Rover-Referenten, Steffi zur Ausbildungs-Referentin und Katja zur Ökologie-Referentin ernennen. In diesem Jahr folgten dann noch in kleiner Runde die Ernennung von Gina zur Juffi-Referentin und Merrit zur Rover-Referentin, so dass der Bezirksvorstand und die Bezirksleitung wieder gut gefüllt und mit vielen neuen Ideen, Motivationen und Begeisterung für Bezirksarbeit ausgestattet ist.

Weiterhin befindet sich der Vorstand aktuell noch in einer Findungsphase, wegen der wenigen Aktionen in Präsenz und den wenigen Treffen haben wir eine gute digitale Arbeit etabliert, welche es nun in den „Alltag“ zu überführen gilt. Wir sind guter Dinge, dass wir in den nächsten Monaten diesen Fokus der Vorstandsarbeit setzen und umsetzen werden.

Die Vertretung und der Kontakt zu den Stämmen als auch zum Diözesanverband sind auf einem sehr guten Stand und wir freuen uns immer wieder bei euch sein zu dürfen.

Das haben wir gemacht:
Nach der Bezirksversammlung ging es dann auch relativ schnell los mit diversen Veranstaltungen. Natürlich (fast) alles digital. Zunächst traf sich die BL, wie auch schon im letzten Jahr, einmal im Monat digital um zu schauen was gerade in den einzelnen Arbeitskreisen stattfindet und welche Schwerpunkte der Bezirksarbeit zu setzen sind. Ebenso initiierten wir ein Kamingespräch an dem einige StaVos und Kurat*innen teilnahmen.

Zum Kerngeschäft gehört natürlich auch die Umsetzung von Bezirkstreffen, so dass wir dies im April mit den jeweiligen Konferenzen der Stufen verbunden, durchführten. Hier hat digitales Tagen und auch der gemeinsame Austausch in diversen (Spiele)Runden optimal geklappt. Des Weiteren kümmerten wir uns um die Umsetzung der Anträge der Bezirksversammlung, so dass durch den Bezirksvorstand die AG Jubiläum gegründet wurde und durch diesen im Prozess begleitet wurde. Hier lag der Schwerpunkt auf Einladungen, methodischer Gestaltung und der Koordination. Das Resultat dieser Arbeitsgemeinschaft wird auf der Bezirksversammlung gesondert vorgestellt. Mit der BV endet auch die Arbeit der AG JUB und es wird sich eine neue AG unter einer externen Leitung formieren.

Auch die Nachhaltigkeit ist nicht zu kurz gekommen, so dass wir euch stolz unser Konzept und Leitfaden vorstellen dürfen. Dazu mehr im Bericht des FAK Ökologie.

Damit sich die BL besser vernetzt und kennenlernt, veranstalten wir zwei gemütliche Treffen. Im März trafen wir uns im digitalen Raum zu einer Klausurtagung mit einigem Handwerkszeug für die BL-Arbeit, mit Rechten und Pflichten sowie mit einer tollen Abendgestaltung. Im Juli haben wir uns dann zu einer Feuerrunde in Kalkar getroffen und Ideen für das kommende Jahr geschmiedet.

Die Vertretung eurer Interessen im DV hat wieder einen großen Stellenwert in unserer Arbeit eingenommen. Wir haben an zwei digitalen Diözesanversammlungen, sowie zahlreichen BeVo-Treffen teilgenommen.

So bewerten wir das:
Es war ein sehr digitales Jahr, seien es die zahlreichen BLs, BeVo-Treffen oder gar das Bezirkstreffen. Wir haben festgestellt, dass wir das auch können. Vor allem die Bezirksleitungsrunden haben deutlich besser funktioniert und waren ebenso deutlich produktiver. Vor allem der Vorteil, dass keiner mehr abends nach Hause fahren muss, hat dazu geführt, dass wir länger und ohne Stress zusammensaßen. Für das Zusammengehörigkeitsgefühl und als Gruppe zusammenzuwachsen sind Treffen in Präsens dennoch erforderlich und sollen auch weitergeführt werden.

Es hat uns gefehlt, euch alle nicht auf den diversen Veranstaltungen in Farbe zu sehen und mit euch gemeinsam Zeit ohne PC zu verbringen.

So soll es weitergehen:
Das wollen wir diesen Oktober hoffentlich ändern und freuen uns ein Werkstatttreffen anbieten zu können (ihr wisst, nur wenn es geht und so). Dort werden alle noch ausstehenden Verabschiedungen gebührend gefeiert und begangen. Die Zeit gemeinsam soll dort zelebriert werden.

Weiterhin werden wir uns mit der AG Jubiläum beschäftigen, diese gründen und eine aktive Mitarbeit und Gestaltung leben.

Für die BL ist eine Klausurtagung im November geplant, in welcher wir auf das kommende Jahr schauen wollen. Außerdem haben wir uns dazu entschlossen, dass eine Etablierung von digitalen Treffen und einem quartalsweise Treffen in Person für die BL sinnvoll ist. Darüber hinaus sind wir auf der Suche nach Studierenden/Auszubildenden/Menschen die sich die Mitarbeit in der BL vorstellen können, aber durch ihren Wohnort zu weit vom Stamm entfernt sind. Dazu wird es auch nochmal eine extra Werbung geben.

Der Bezirksvorstand Niederrhein-Nord
Geldern, 25. September 2021

Benedikt Gesing
- Bezirksvorsitzender -

Jule Krysmalski
- Bezirksvorsitzende -

Henning Bayer
- Bezirkskurat -

Jahresbericht Georgswerk e.V.

Zwei Sitzungen unseres Rechtsträgers fanden auch im vergangenen Jahr statt. Das Jugendwerk der Georgspfadfinder am Niederrhein e.V. ist vielseitig besetzt und die gute Mischung aus „alten Hasen“ und „jungen Wilden“ aus Stämmen, Bezirksleitung und Leuten ohne besondere Funktion ermöglichen immer eine gute Diskussionsgrundlage, Flexibilität und gute Arbeit zugunsten des Bezirks und seiner Vorhaben und Aktionen.

Momentan ist das Georgswerk e.V. wie folgt aufgestellt:

Name	Vorname	Funktion im Bezirk	Funktion im e.V.	bis
Bayer	Henning	Vorstand Bezirk	stv. Kassenprüfer	2023
Gesing	Benedikt	Vorstand Bezirk	Vorsitzender	2021
Krysmalski	Juliane	Vorstand Bezirk		2023
van Bebber	Andreas	ohne Funktion		2022
Hochstrat	Heinz	ohne Funktion	2. Vorsitzender	2022
Ingendahl	Rita	ohne Funktion		2022
Degen	Klaus	Referent Rover		2023
Flöhr	Steffi	Referentin Ausbildung		2023
Görtz	Thomas	Referent Jungpfadfinder		2023
Hornen	Sandra	StaVo Kapellen	Kassenprüferin	2021
Stickeln	Thorsten	StaVo Kalkar	3. Vorsitzender	2022
Verbeten	Stephanie	StaVo Weeze-Kervenheim	Kassenprüferin	2022
Wirtz	Sebastian	StaVo Flüren		2023
Fraszczak	Sarah	Geschäftsführerin	Geschäftsführerin	-

DPSG Bezirk Niederrhein-Nord

www.dpsg-bezirk-nn.de | info@dpsg-bezirk-nn.de
fb.com/dpsgbezirknn @dpsgbezirknn dpsgbezirknn